

die Benennung Amerika hergenommen ist? Antwort: Aus dem reichen Füllhorn der Druckfehler. Die Bretagne, gleich Wallis von einer keltischen Bevölkerung bewohnt, hieß auf lateinisch Armorica, und für einen Bretagner, einen Armoricaner, giebt sich im englischen Texte der Minstrel aus, nicht für den Angehörigen eines damals noch unbekanntes Welttheiles.

Auch deutsche Bibelübersetzungen — man hatte solche schon geraume Zeit vor Martin Luther, und die älteste gedruckte ist von 1462 — sind nicht verschont geblieben von einer Invasion durch Druckfehler. Sinnstörend genug ist ein solcher, der in dem Gebote: „Du sollst nicht ehebrechen“ (2. Mos. 20, 14) in fataler Weise das „nicht“ ausläßt; da wäre Manchem zu jener Zeit der Gedanke an ein kleines Teufelchen gar nicht so fern gelegen. Direct einen böshafsten Ursprung schreibt man einem anderen Druckfehler zu, vermöge dessen 1. Mos. 3, 16 zu lesen war: „und er soll dein Narr sein“, anstatt: „dein Herr“ (nämlich der Mann des Weibes). Die Frau des Druckers, erzählt man, habe sich heimlich in die Officin geschlichen und den Satz geändert; als man es bemerkte, sei der Bogen bereits ausgedruckt gewesen. Ich weiß nicht, ob die Geschichte ganz authentisch ist; heutigen Tages schnitte man bei Entdeckung eines so groben Fehlers das betreffende Blatt durch und schöbe einen sogenannten Carton, das heißt ein Ersatzblatt dafür ein. Freilich, es gibt Bücherfreunde, die gerade auf Exemplare mit famosen Druckfehlern als auf literarische Curiositäten Jagd machen; allein auf diese Liebhaberei kann man nicht wohl von lange her zum

voraus speculirt haben, denn sie beschränkt sich auf alte und selten gewordene Drucke, trägt also bei neuen Büchern nichts ein. Ein Antiquar nannte mir als eine Rarität solcher Gattung einmal die „Straf-mich-Gott-Bibel“ — eine Uebersetzung, die 1606 in Herborn auf dem Westerwalde herauskam und der man wegen eines seltsamen Druckfehlers (Einschaltung der Worte: „strafe mich Gott“ als einer Bethuerung) jenen Uebernamen beilegte.

In der officiellen Zeitung eines deutschen Großherzogthums war einst eine Ernennung zu lesen, durch die Jedermann überrascht wurde. Sonst war die gebräuchliche Formel die: „Se. königliche Hoheit haben allergnädigst geruht“; diesmal aber hieß es: „haben allerdings geruht“. Wieso kam das? Es war zunächst kein Druck-, sondern ein Schreibfehler. Der expedirende Beamte nämlich, der die Nachricht zu senden hatte, war privatim nicht minder verwundert als nachher das Publicum, schlug aber in seinen Gedanken alle vor auszusehenden Einwürfe nieder mit dem Thatbestande, das es nun einmal so sei, „allerdings“, und im Eifer schlüpfte ihm das letztere Wort mit in den Text ein. In der Zeitung übrigens nahm sich die ungewohnte Formel einigermassen burschikos aus: so war noch niemals ein amtlicher Schritt gegenüber einem erwarteten Tadel bekräftigt worden. Wenn in der Folge Jemand ein Befremden ausdrücken wollte, ohne viel Worte zu machen, so zuckte er bloß die Achseln, sagte mit Pathos: „all—er—dings“, und man verstand ihn.

(Schluß folgt.)

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettizeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

#### Verkaufsanträge.

[23016.] Wegen andauernder Krankheit des Besitzers soll eine kleine Verlags-Buchhandlung in Leipzig mit Activen (Passiva sind nicht vorhanden) für 2500 Thlr. baar verkauft werden. — Käufer kann nach Wunsch das sehr günstig gelegene Parterre-Local, welches eine Erweiterung des Geschäftes gestattet, sowie die vorhandene Einrichtung gleich mit übernehmen. Selbstreflectenten belieben sich an Herrn Carl Zieger in Leipzig zu wenden.

[23017.] In einer größeren Handelsstadt des nordwestlichen Deutschland steht eine im besten Betriebe befindliche, allgemein geachtete Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek u. Journal-Versejikel, zu verkaufen. Dieselbe erzieht sich allseitigen Credits.

Zur Uebernahme würde ein Capital von 9—12,000 Thlr. erforderlich sein. Nähere Auskunft wird solchen Herren, welche sich über den Besitz des erforderlichen Capitals genügend ausweisen können, gern ertheilt auf directe Zuschrift unter Chiffre M. H. # 43., deren Beförderung Herrn Jues' Verlag in Leipzig gütigst übernommen hat.

[23018.] Eine Musikalienhandlung mit Leihinstitut, unter günstigen Verhältnissen in einer norddeutschen Hauptstadt von über 40,000 Einwohnern bestehend, neu assortirt und von feinsten Kundenschaft frequentirt, ist incl. Activa (Passiva sind nicht vorhanden) für 4500 Thlr. zu verkaufen. Reflectenten wollen sich mit Referenzen sub Chiffre R. O. Nr. 16. an die Exped. d. Bl. wenden.

#### Kaufgesuche.

[23019.] Für einen jungen Buchhändler, der vorläufig über 4—5000 Thlr. zu verfügen hat, suche ich ein solides Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges möglichst in Norddeutschland zu kaufen und sehe ich Offerten entgegen.  
Leipzig. **Jmm. Müller.**

[23020.] In einer großen Stadt des nördlichen Deutschland wird eine solide Buch- und Kunsthandlung mittleren Umfanges von einem tüchtigen jungen Manne zu kaufen gesucht, event. wünscht derselbe mit einer entsprechenden Baareinlage als Theilhaber einzutreten.

Offerten mit C. K. # 6. bezeichnet, befördert die Exped. d. Bl.

[23021.] Eine rentable, gut renommirte Sortiments-Buchhandlung mittleren Umfanges, mit ungefährem Umsatz von 10,000 Thlr., am liebsten in Mittel- oder Norddeutschland gelegen, wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. J. 1000. erbeten.

#### Theilhaber gesuche.

[23022.] Zur Uebernahme einer durchaus soliden, größeren Sortimentsbuchhandlung im Norden Deutschlands sucht ein junger Mann, der seit 6 Jahren in der Handlung arbeitet, einen geeigneten Sortimenter mit entsprechendem Capital als Socius. Offerten mit erwünschten Details und Photographie werden durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre T. F. # 3. erbeten. Discretion ist Ehrensache.

### Fertige Bücher u. s. w.

[23023.] Bei uns ist erschienen:

#### Eisenbahnkarte von Europa

gezeichnet

von

Th. König.

12. Auflage. 1871.

Roh in 4 Blatt 1  $\frac{1}{2}$  5 S $\frac{1}{2}$ ; cart. 1  $\frac{1}{2}$   
10 S $\frac{1}{2}$ ; auf Leinw. u. cart. 2  $\frac{1}{2}$  ord.

Wir liefern fest mit 33 $\frac{1}{3}$  %, baar mit 40 %, und an Freieremplaren  $\frac{7}{6}$  fest oder baar, und empfehlen die Karte während der Reisezeit zu thätiger Verwendung.

Wir haben bei der ersten Versendung soviel als möglich die à cond.-Bestellungen berücksichtigt, können aber jetzt geringen Vorrathes wegen nur noch fest oder baar liefern.

Berlin.

**Mitscher & Köstel.**

[23024.] In Commission von Alexander Wilken in St. Petersburg ist erschienen:

**Joh. Ad. Burchard Hartmann,**

Arzt, Kreisarzt und Geburtshelfer in Witebsk,

#### Bemerkungen

über

die Leitung der Geburt, die Lagerung der Kreißenden und die Angabe einer Geburtszange mit einem Druck-apparate.

Brosch. Preis 2  $\frac{1}{2}$  mit 25 % Rabatt gegen baar.